

## Antrag zur Sitzung des BA 13 am 30.7.2019

# Vogelschutz in Bogenhausen: BürgerInnen-Vorschläge und Biodiversitätsstrategie umsetzen

Der BA13 hat die Dringlichkeit des Artenschutzes erkannt und ist daher bereit, in Bogenhausen Pilotprojekte und andere frühzeitige Umsetzungsansätze der Biodiversitätsstrategie zu unterstützen.

Als Ergebnisse der BA-Vogelschutz-Veranstaltung vom 29.4.2019 richtet der BA 13 mit Blick auf den Bezirk Bogenhausen folgende Maßnahmen an:

### 1. Das Planungsreferat

- a. Große Glasstrukturen an Neubauten verhindern, denn Vögel kommen zu Tausenden dort zu Tode. Anzuwenden z.B. Hochhäuser der BVK Richard-Strauss-Straße, neues Verwaltungsgebäude am Vogelweideplatz und Baugebiet Eggenfeldener. Straße.
- b. Schutz und Sicherung vor bestehenden Glasstrukturen: Glasflächen sichtbar machen (Streifen, Muster, etc.)
- c. Höhere Substratstärken auf neuen städtischen Flachdächern durchsetzen
- d. Fassadenbegrünung verstärkt auch bei Gewerbebauten in Bogenhausen im Planungsprozess fordern
- e. Bruthöhlen für Gebäudebrüter bei städtischen Neubauten (Kulturbürgerhaus, WHG, neues Verwaltungsgebäude am Vogelweideplatz etc.)
- f. Naturschutzfachleute früher in Bau-Planung, Ausschreibungen und Preisgerichte einbeziehen
- g. Sanierung Altbauten mit Vogelschutz unter einen Hut bringen, z.B. bei Sanierung des alten WHG
- h. Bei Sanierungen und Neubauten Vogelschutz von Anfang an mitdenken.
- i. Biodiversität im Vorfeld von Planungen mitdenken.
- j. Schlüssel für Grünflächen pro Person im SEM-Gebiet möglichst groß lassen, Erholungsbereiche als Pufferflächen zum gewachsenen Kultur- und Naturraum (Bahndamm)

### 2. Das Baureferat Gartenbau

- a. Bei Baumfällungen in öffentlichen Grünflächen zwecks Verkehrssicherung möglichst Baum-Torsi stehen lassen.
- b. Grünflächen weiterentwickeln als Jagd- und Ruhezone für Vögel: weg von einer „Entweder-Oder-Landschaft“ (oben großer Baum unten kurzes Gras bis zum Stamm) hin zu mehr sonnenexponierten kleinen Buschriegeln in den Wiesen, in die Wiese hineinzipfelnd.

- c. Mehr (Brombeer-)Hecken pflanzen, damit Bereiche der menschlichen Nutzung entzogen werden, Besucherlenkung im öffentlichen Grün.
- d. Straßenbegleitgrün naturnah weiterentwickeln.
- e. Die Bogenhausener Grünflächen kartieren
- f. Mähgut von Wiesen abfahren, um artenreiche Magerwiesen zu entwickeln.
- g. Mehr Wildblumeninseln (oder -streifen) in den Grünanlagen anlegen.
- h. Auslichtung von Gehölzen reduzieren, Wildnis wagen.

### **3. Hauptabteilung Stadtplanung, Abteilung Grünplanung**

- a. Mehr Ausgleichsflächen im Bezirk 13 schaffen, denn bisher sind trotz starker Bautätigkeit nur wenige Kompensationsflächen vorhanden.
- b. Am Hüllgraben neue Ausgleichsflächen als Kiesflächen und Uferstrukturen schaffen, z.B. für Flussregenpfeifer und Enten.

### **4. Baureferat, Hochbau**

- a. Bei städtischen Neubauten Lichtverschmutzung minimieren
- b. Beim Neubau des WHG Spatzen-Population fördern durch Einplanung von Staubbädern (evtl. auf ungestörten Dachflächen) und Gebüsch

### **5. Untere Naturschutzbehörde (UNB)**

- a. Fortbestand bestehender Biotop sichern, Qualität sichern
- b. Für die Brunnbachquellen einen starken Schutzstatus erwirken und die Wasserläufe renaturieren, um den Lebensraum der weltweit einmaligen Zwergdeckelschnecke zu sichern.
- c. Erhalt der Heckenlandschaft z.B. für Neuntöter und Frühlingsmohrenfalter (Rote Liste) im SEM-Gebiet.

### **6. Referat für Bildung und Sport**

- a. Ab 2020 keine Pestizide mehr auf städtischen Sportrasenflächen verwenden

Die folgenden BürgerInnen-Vorschläge übernimmt der BA 13 als Vorgaben für seine zukünftige Arbeit:

- a) Bei großen Bauvorhaben seitens BA konkrete Maßnahmen zum Vogelschutz einfordern
- b) Der BA 13 unterstützt die städtischen Fachstellen und Fachleuten bei der Durchführung von
  - Führungen im Bezirk im Sinne des Handlungsfelds Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Umweltwanderweg zur behutsamen Hinführung an Natursehenswürdigkeiten im SEM-Gebiet.
  - Gassirouten für Freiflächen im SEM-Gebiet, „Nutzungszonen“ (1) Hunde frei, 2) Angeleint, 3) Keine Hunde)
  - Bewusstseinsbildung bzgl. naturnahe Gartengestaltung (auch in Schulen)

- Anschreiben von Wohnblock-Eigentümern, um Rasenflächen zu blühenden Wiesenflächen umzuwandeln (mit Handlungsanweisung)
- Vogelfreundlicher Kompost
- Bei Neupflanzungen einheimische Gehölze (kein Gingko, Thuja, Lorbeerkirsche)
- Mehr Wildnis wagen! „Pflege“-Arbeiten, Laubblasen etc. reduzieren

Folgende bezirksübergreifende Ideen bittet der BA 13 stattweit umzusetzen:

- a) Katzensteuer einführen
- b) Laubbläser verbieten
- c) Baumfällungen weitestgehend stoppen und Ersatzpflanzungen durchsetzen
- d) Höhere Standards für Gründächer (Aufbauhöhen des Substrats), Fördermittel für intensive Dachbegrünung
- e) Siedlungs- und Zuzugsdruck „ableiten“ -> Arbeitsplatzschaffung in angrenzenden Regionen
- f) Keine ebenerdigen Stellplätze für PKW´s mehr genehmigen
- g) Bejagung von Vögeln im Stadtgebiet beenden
- h) Öffentliche Beleuchtung reduzieren bzw. insektenfreundlich machen
- i) Finanzielle Anreize bei ökologischer Bauweise auch bei Neubau schaffen

Initiatorin: Nicola Holtmann, ÖDP  
nicola.holtmann@oedp-muenchen.de

Unterstützer/innen: Hanspeter Frenzl, ÖDP  
 Bündnis 90/Die Grünen: Andi Baier, Paula Sippl